KODA-Wahl 2026 – Kandidatenvorstellung

Wahlgruppe 1 – Dienstleistung/Verwaltung

Name:	Balgenort
Vorname:	Christiane
Alter:	60 Jahre
Tätigkeit:	Schulsekretärin
Dienstgeber:	Schulstiftung im Bistum Osnabrück



Ihre Stimme für Engagement, Erfahrung und Verlässlichkeit

Mein Name ist Christiane Balgenort. Seit 2011 arbeite ich als Schulsekretärin an der Angelaschule in Osnabrück und engagiere mich dort als Mitglied der Mitarbeitervertretung für die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen.

Zusätzlich bin ich weiterhin aktiv im Gemeinderat meines Wohnortes tätig. In beiden Aufgabenbereichen erlebe ich täglich wie wichtig es ist, zuzuhören, unterschiedliche Interessen zusammenzubringen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden.

Seit 2016 vertrete ich die Mitarbeiterseite in der KODA. Dabei setze ich mich für faire Arbeitsbedingungen und eine verlässliche Interessenvertretung aller Beschäftigten ein.

Meine Erfahrungen, meine Vernetzung und mein Engagement möchte ich auch künftig in die KODA-Arbeit einbringen.

Ich freue mich über Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.

Ihre Christiane Balgenort

Name:	Stuckenberg
Vorname:	Ansgar
Alter:	54 Jahre
Tätigkeit:	Domküster im Dom St. Petrus, Osnabrück
Dienstgeber:	Domkapitel zu Osnabrück



Seit fünfzehn Jahren bin ich als hauptamtlicher Domküster im Dom tätig. Gleichzeitig darf ich mich bereits seit zehn Jahren in der KODA für die Belange von Mitarbeitenden engagieren. In dieser Zeit habe ich die Arbeit der KODA intensiv kennengelernt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Die Entwicklungen im kirchlichen Arbeitsrecht sowie die Veröffentlichungen und Entscheidungen der KODA verfolge ich mit großem Interesse.

In den vergangenen zehn Jahren habe ich erlebt, wie sich Arbeitsbedingungen, Anforderungen und Strukturen verändern. Auch aktuell stehen wir vor neuen Herausforderungen und Veränderungsprozessen. Ich möchte meine Erfahrung weiterhin einbringen, die Interessen der Mitarbeitenden vertreten und die anstehenden Veränderungen konstruktiv begleiten und mitgestalten.

In den letzten 5 Jahren war ich in der ersten Hälfte stellv. Vorsitzender und in der zweiten Hälfte der Amtsperiode bin ich der Vorsitzende gewesen.

Durch meine langjährige Tätigkeit in der KODA kenne ich die unterschiedlichen Anliegen und Perspektiven der Mitarbeitenden und weiß, wie wichtig ein guter Austausch, gegenseitiger Respekt und tragfähige Lösungen sind. Dabei ist es mir wichtig, nicht nur bestehende Regelungen zu betrachten, sondern auch die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kolleginnen und Kollegen im Blick zu behalten.

Besonders einsetzen möchte ich mich weiterhin für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Die Lebenssituationen der Mitarbeitenden sind vielfältig und stellen uns zunehmend vor neue Herausforderungen. Hier möchte ich dazu beitragen, dass gute und verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den Menschen und ihren unterschiedlichen Lebenssituationen gerecht werden.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen die kommenden Veränderungen aktiv und verantwortungsvoll mitzugestalten.

Daher würde ich mich freuen, wenn Sie mir erneut Ihr Vertrauen schenken und mir die Möglichkeit geben, mich auch in Zukunft für Ihre Interessen in der KODA einzusetzen.

Herzliche Grüße!

Wahlgruppe 2 – Pastoraler Dienst

Name:	Gebbe
Vorname:	Johannes
Alter:	59 Jahre
Tätigkeit:	Pastoralreferent, MAV-Vorsitzender
Dienstgeber:	Bistum Osnabrück



Ich bin seit über 30 Jahren im Bistumsdienst und langjähriges Mitglied der MAV Pastorale Dienste. Seit 2016 vertrete ich die Pastoralen Dienste im Bistum Osnabrück auf der Mitarbeitendenseite der Regional-KODA und möchte dieses gerne noch für eine Amtszeit weiter machen.

Die weitere Gestaltung der arbeitsvertraglichen Rahmenbedingungen zum Wohl der Mitarbeitenden ist mir ein wichtiges Anliegen, auch um die Attraktivität des Arbeitgebers „Kirche“ für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu sichern.

Ich habe immer wieder erfahren, dass manche Verhandlungen intensiv und anstrengend sind. Aber ich bin überzeugt davon, dass es ein guter Weg ist, wenn ArbeitnehmerInnen und Dienstgeber miteinander über die tariflichen Angelegenheiten im Gespräch und in Verhandlungen sind, um so ein für beide Seiten faires Ergebnis zu erzielen.

Wahlgruppe 3 – Bildungs- und Beratungswesen/Kirchenmusik

Name:	Liese
Vorname:	Tim
Alter:	53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Tätigkeit:	Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberater, Psych. Beratungsstelle Lingen
Dienstgeber:	Bistum Osnabrück



Seit dem Jahr 2002 arbeite ich im Bistum Osnabrück. Zunächst im pastoralen Dienst als Jugendreferent und dann viele Jahre als Dekanatsjugendreferent in der Leitung des kath. Jugendbüros Emsland-Mitte. Im Jahr 2013 bin ich mit einer halben, im Jahr 2014 dann mit einer vollen Stelle in die Beratungsarbeit der Psychologischen Beratungsstellen (EFLE) im Bistum gewechselt. Seit dem Jahr 2018 arbeite ich mit einer vollen Stelle in der Psychologischen Beratungsstelle in Lingen.

2020 und 2024 wurde ich in die MAV der Beratungsstellen gewählt und darf mich seitdem mit meinen MAV Kolleginnen in den Bereichen des Arbeitsrechtes, Arbeits- und Gesundheitsschutzes, in wirtschaftlichen und verschiedenen weiteren Zusammenhängen für alle Mitarbeitenden der Beratungsstellen einsetzen. Ab Februar 2023 bis heute bin ich als Vorsitzender der MAV der EFLE tätig.
Ein weiteres Interessengebiet liegt seit 2004 in der Mitgliedschaft im Berufsverband Soziale Arbeit und Pädagogik im Bistum Osnabrück (BSPO), in dem ich für einige Jahre auch aktiv im Vorstand mitwirken konnte.

In der KODA würde ich gerne mitarbeiten, um mich für faire, sichere Arbeitsverhältnisse und gerechte und mitarbeiterfreundliche Bedingungen einzusetzen. Dabei ist mir eine lösungsorientierte, kooperative und sachliche Arbeitsweise wichtig, in der es auch dazugehört, mich auf mögliche herausfordernde Situationen in der Zusammenarbeit mit dem Dienstgeber einzulassen. Meine bisherigen Vorerfahrungen z.B. aus der MAV und eine überlegte, beständige Herangehensweise sind aus meiner Sicht hilfreich, um für Mitbestimmung und eine Weiterentwicklung der AVO in Anlehnung an den TVÖD einzutreten. Dabei liegt ein Fokus auf dem Erhalt und einer möglichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen auch in schwierigen Finanzsituationen.

Über die Möglichkeit, diese verantwortungsvolle Arbeit in den nächsten Jahren für alle Mitarbeitenden im Bistum ideenreich mitgestalten zu dürfen, würde ich mich sehr freuen.

Herzlichen Dank!

Wahlgruppe 4 – Sozial-und Erziehungsdienst

Name:	Engelbrink
Vorname:	Doris
Alter:	58 Jahre
Tätigkeit:	Erzieherin, heilpädagogische Fachkraft
Dienstgeber:	KKVK Grafschaft Bentheim



Ich heiße Doris Engelbrink, bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Söhne.

Ich arbeite seit 1989 bei der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius in Wietmarschen-Lohne, bzw. nunmehr dem KKVK Grafschaft Bentheim als Erzieherin und heilpädagogische Fachkraft.

Nach meiner 12-jährigen Tätigkeit in der MAV unserer Kirchengemeinde hatte ich zunächst entschieden, keine Gremienarbeit mehr zu übernehmen. Diese Entscheidung habe ich bedauert, als sich aus unserem Berufsfeld niemand bereit erklärt hatte für die KODA zu kandidieren.

Im Juni 2023 bestand dann durch das Ausscheiden eines Mitglieds die Möglichkeit für mich in die KODA nachzurücken.

Die erste Zeit war geprägt von der Einarbeitung in ein neues Gremium.

Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe sich für gute und faire Arbeitsbedingungen einzusetzen und sie so zu gestalten, dass sie verständlich und fair umgesetzt werden.

Um diese Arbeit weiter fortführen zu können und bereits gemachte Erfahrungen effizient zu nutzen möchte ich mich für eine neue Amtszeit engagieren und hoffe auf Ihr Vertrauen.

Name:	Widdecke
Vorname:	Andrea
Alter:	51 Jahre
Tätigkeit:	Erzieherin
Dienstgeber:	Katholischer Gemeindeverband in Bremen



Seit über 25 Jahren arbeite ich als Erzieherin in einer katholischen Kindertagesstätte und bin in der MAV als Vorsitzende tätig. In meiner Arbeit war und ist es mir wichtig, gute und faire Arbeitsbedingungen für alle zu schaffen, sowie eine Wertschätzung der geleisteten Arbeit zu erreichen.

Gerne nehme ich neue Herausforderungen an. So möchte ich mich für die Bedürfnisse von Mitarbeitenden in der KODA einsetzen. Ein offener Dialog, gegenseitiger Respekt und tragfähige Lösungen sind mir hier wichtig. Es ist mir ein Anliegen, die Interessen der Mitarbeitenden aktiv zu vertreten und gerechte Arbeitsbedingungen zu erreichen.

In den letzten Jahren habe ich mich bei Fortbildungen vernetzt und meine Arbeit weiterentwickelt. Eine Vernetzung in Bremen ist mir auch sehr wichtig, um die besonderen Voraussetzungen im Land Bremen im Blick zu behalten, dafür möchte ich mich auch in der KODA einsetzen.

Über Eure Unterstützung würde ich mich freuen.

Wahlgruppe 5 – Lehrkräfte im Schuldienst

Name:	Bojer
Vorname:	Michael
Alter:	43 Jahre
Tätigkeit:	Lehrer im Angestelltenverhältnis für die Fächer Physik, Chemie und Informatik
Dienstgeber:	Johannesschule Meppen



Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Seit mittlerweile 14 Jahren bin ich im kirchlichen Dienst beschäftigt, davon 13 Jahre als Lehrer. Im Nebenamt bin ich als Organist tätig, lerne also den kirchlichen Dienst von zwei Seiten kennen.

Immer wieder musste ich dabei erleben, wie die Dienstgemeinschaft so interpretiert wird, dass wir als Arbeitnehmer tun, was der Dienstgeber möchte, aber nicht streiken dürfen. Dass wir als Arbeitnehmer dabei eine mächtiges Werkzeug, die AVO, in unseren Händen halten, wurde mir erst nach und nach bewusst. Die Feder (AVO) ist mächtiger als das Schwert (das Streikrecht)!

Durch meine Arbeit in der MAV der Johannesschule habe ich zusätzlich gelernt, mit den Fallstricken des Beamtenrechts und des TV-L umzugehen. Verschiedene Fortbildungen zur Arbeitsrechts- und Tarifthemen halfen mir dabei. Leider musste ich dabei auch feststellen, dass wir als Lehrer im Angestelltenverhältnis unseren verbeamteten Kollegen oftmals benachteiligt und wenig gewertschätzt sind. Wir leisten die gleiche Arbeit, haben meist die gleichen Pflichten aus dem Beamtenrecht, ohne jedoch deren rechtliche Vorteile und Absicherungen im Gegenzug erfahren zu dürfen. In der AVO und dem TV-L sehe ich daher unsere größten Chancen, diese Nachteile erfolgreich auszugleichen.

Mein Wunsch für die Arbeit in der KODA ist es daher, ein Sprecher für die angestellten Lehrkräfte im kirchlichen Dienst zu werden, damit unsere Stimme mehr Gewicht bekommt!

Dafür brauche ich Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

Name:	Markus
Vorname:	Melanie
Alter:	49 Jahre
Tätigkeit:	Kunstlehrerin an der Michaelschule; MAV-Mitglied
Dienstgeber:	Schulstiftung im Bistum Osnabrück



Mein Name ist Melanie Markus. Ich bin 49 Jahre alt und arbeite als Kunstlehrerin an der Michaelschule. Als Mitglied der Mitarbeitervertretung setze ich mich mit den Anliegen meiner Kolleginnen und Kollegen auseinander. Diese Erfahrung möchte ich in die Arbeit der KODA einbringen und die Interessen der Beschäftigten mitgestalten.

Ich kandidiere, weil Wertschätzung für mich auch in den Arbeitsbedingungen sichtbar werden muss. Menschen, die täglich Verantwortung übernehmen, brauchen eine faire Bezahlung, verlässliche Regelungen und Rahmenbedingungen, unter denen sie langfristig gut und gesund arbeiten können.

Besonders wichtig sind mir eine nachvollziehbare und gerechte Vergütung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Schutz vor dauerhafter Überlastung. Unterschiedliche Lebensphasen und familiäre Aufgaben müssen im Arbeitsleben ihren Platz haben. Als Mutter von drei Kindern kenne ich die Herausforderung, berufliche Verantwortung und Familie miteinander zu verbinden.

Meine pädagogische Arbeit und meine zusätzliche Qualifikation als Kunsttherapeutin prägen meinen Blick auf Menschen und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse. Ich möchte aufmerksam zuhören, Anliegen ernst nehmen und auch schwierige Fragen offen ansprechen. Dabei ist mir eine respektvolle Zusammenarbeit ebenso wichtig wie eine klare Haltung.

Ich bringe die Perspektive aus dem Schulalltag mit und möchte mich zugleich für die Interessen der Beschäftigten in den unterschiedlichen kirchlichen Arbeitsbereichen einsetzen. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der KODA möchte ich nach tragfähigen Lösungen suchen und mich beharrlich für Verbesserungen engagieren.

Für mich bedeutet Interessenvertretung: zuhören, Position beziehen und gemeinsam etwas bewegen. Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.